



An den Landtagspräsidenten
Herrn Arnold Schuler
Südtiroler Landtag
Silvius-Magnago-Platz 6
39100 Bozen

Ein Tierheim für Südtirols Westen Beschlussantrag

Die Tierheime in Südtirol sind durch das Dekret des Landeshauptmanns vom Juli 2013 geregelt und dienen der Unterbringung sowie Weitervermittlung herrenloser Tiere. Das Tierheim Sill in Bozen ist Teil des Südtiroler Sanitätsbetriebes und wird vollständig vom Land finanziert. Medienberichte weisen wiederholt auf die Überlastung des Tierheims hin, insbesondere durch als gefährlich eingestufte Hunde. Dadurch entstehen nicht nur Kapazitätsprobleme, sondern auch zusätzliche Herausforderungen im Bereich der Sicherheit sowie der Betreuung schwer vermittelbarer Tiere.

Daneben unterstützt das Land mehrere weitere Einrichtungen finanziell, darunter das Tierheim Obervintl, das Vogelpflegezentrum Schloss Tirol sowie das Artenschutzzentrum St. Georgen. Das Tierheim Naturns-Ulten, das bislang den Westen Südtirols abdeckte, musste hingegen im März 2025 seinen Betrieb einstellen. Als Gründe wurden insbesondere die ungeeignete provisorische Struktur, hohe Betriebskosten, infrastrukturelle Schwierigkeiten sowie das jahrelange Scheitern der Suche nach einem



dauerhaften Standort genannt. Dadurch entstand im Westen Südtirols eine erhebliche Versorgungslücke.

Wie uns Landesrat Walcher mitteilte, bestehen bereits seit mehreren Jahren entsprechende Bestrebungen, diese Lücke zu schließen. Zudem wurden Berichte über einen möglichen Standort in der Nähe der Vergärungsanlage in den Tisner Auen bestätigt, allerdings ohne konkrete weitere Informationen über Finanzierung, Förderungen sowie Kosten für Flächen und Räumlichkeiten.

Vor diesem Hintergrund erscheint es notwendig, zeitnah ein Konzept zur Unterstützung eines Tierheims für den westlichen Landesteil zu entwickeln, welches insbesondere durch eine Mitfinanzierung und entsprechende Fördermaßnahmen des Landes finanzielle Problemstellungen vorwegnimmt. Ein solches Tierheim würde nicht nur zur Entlastung des Tierheims Sill in Bozen beitragen, sondern auch eine bessere regionale Versorgung im Westen Südtirols sicherstellen. Gleichzeitig könnten Gemeinden bei der Unterbringung herrenloser Tiere stärker unterstützt und die Sicherheit im Umgang mit problematischen Hunden verbessert werden. Tierschutz ist eine öffentliche Aufgabe von gesamtgesellschaftlichem Interesse und bedarf daher einer langfristigen und verlässlichen Unterstützung durch das Land.

Dies vorausgeschickt, möge der Südtiroler Landtag Folgendes beschließen:

1. Der Südtiroler Landtag beauftragt die Landesregierung, zeitnah einen möglichen Standort eines Tierheims für Südtirols Westen, insbesondere



- im Bereich der Tisner Auen, zu prüfen.
2. Im Falle einer positiven Prüfung, in Absprache mit den Tierschutzorganisationen des Landes sowie entsprechenden Fachleuten, ein Konzept für die benötigten Flächen und Räumlichkeiten eines Tierheims in den Tisner Auen auszuarbeiten.
 3. Die Finanzierung der Errichtung geeigneter baulicher Strukturen mit Mitteln des Landes zu ermöglichen, um diese anschließend einem geeigneten Verein für den Betrieb eines gemeinnützigen Tierheims kostenlos oder zu vergünstigten Bedingungen zur Verfügung zu stellen.
 4. Nach Errichtung des Tierheims eine laufende Förderung nach dem Vorbild anderer bestehender Tierheime in Südtirol zu prüfen.

Bozen, den 14. Mai 2026

Der Landtagsabgeordnete
Jürgen Wirth Anderlan